

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 136 (2010)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Menschen & Medien : die Basler Front  
**Autor:** Peters, Jan / Swen [Wegmann, Silvan]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608380>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

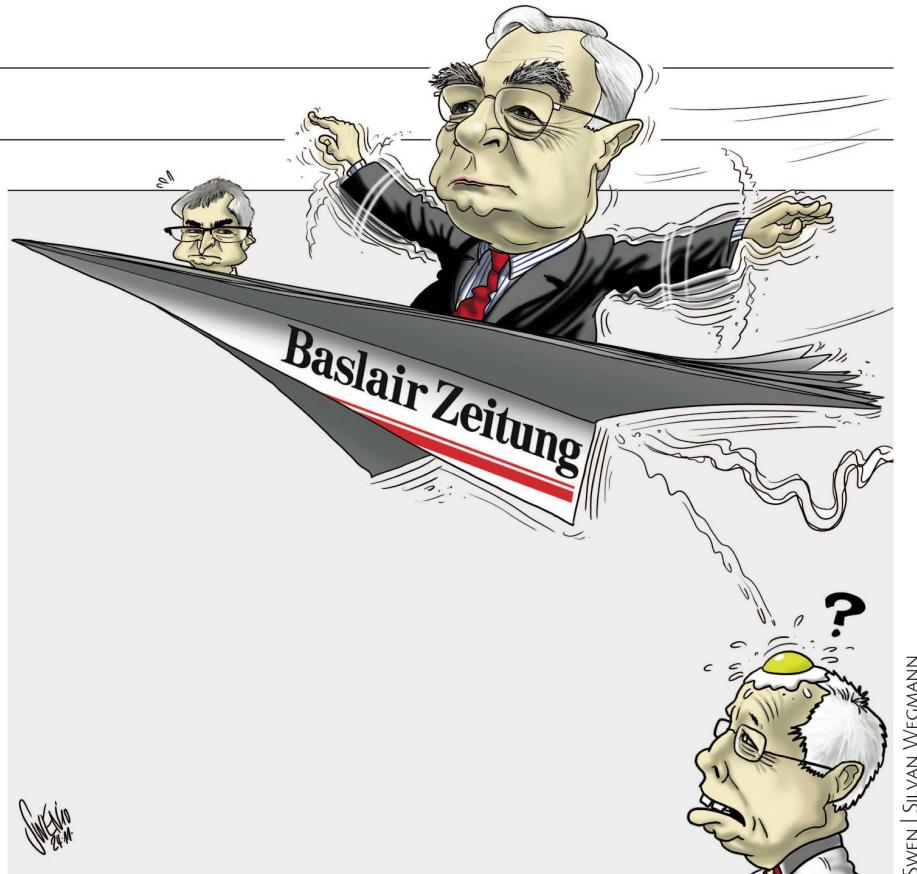
## Die Basler Front

**A**m 24. November erschütterte die Schweizer Medienlandschaft ein von Basel ausgehender Theaterdonner: Moritz Suter, ehemaliger Crossair-Patron, gab den Deus ex Machina und befreite die Basler Zeitung vom Joch rechter Seilschaf-ten, die unter Tito Tettamantis Kommando versucht hatten, die Basler Zeitung zur SVP-Hofpostille umzupolen. Was wäre wohl geschehen, wäre Batman Suter nicht auf den Plan getreten? Hier der Bericht des Haupt-gefreiten P., unseres Frontberichterstatters.

«Christoph Blochers Heuschreckenfirma «Raube & investiere» hätte ihr Beratungs-mandat behalten, dessen angestrebte End-lösung derjenigen der «Harzburger Front» vom 11. Oktober 1931 nicht unähnlich er-scheint. Damals demonstrierten die NSDAP, «Der Stahlhelm» und andere rechtsradikale Verbände unter Führung des Medienmoguls Alfred Hugenberg ihre Geschlossenheit im Kampf gegen die verhasste Weimarer Republik. [...] Nach einer Hetzrede Blochers in Basels Traditionssfest «Zum Braunen Mutz» marschierten die Rechtsnationalen dann unter Absingen des Schweizerpsalms zur St. Jakobshalle, vor der sie in die Angriffe der aus der Sonne auf sie herabstossenden «Le-gion Condor» des Commodore Suter gerie-ten und aufgerieben wurden – was ich ihnen sehr, sehr herzlich gönne. [...] »

*Stellungnahme der Nebelpalster-Redaktion zu obigem Agitprop-Textfragment:*

Wir distanzieren uns in aller Form von diesem unfassbaren Text des Frontberichterstatters P., der sich inzwischen auf unbestimmte Zeit



SWEN | SILVAN WEGMANN

in einem Feldlazarett aufhält. Ursprünglich hatten wir P. damit beauftragt, einen histo-risch fundierten, neutralen Text über die «Harzburger Front» vom Oktober 1931 zu ver-fassen. Offensichtlich war P. damit dermassen überfordert, dass er Zuflucht zu Wikipedia nahm und mittels des von ihm zur Perfektion entwickelten «Copy/paste»-Verfahrens dort abkupferte, was das Zeug hielt. Dabei ging dann einiges in die Binsen, und der so ent-standene Text ist ein Beispiel dafür, dass der Homo sapiens nichts aus der Geschichte ge-lern hat – und nichts lernen wird.

Um den Schaden in Grenzen zu halten, bit-ten wir die verehrte Leserschaft, sich mit Schere und Klebstoff zu bewaffnen und fol-gende Begriffe im Text auszutauschen:

Tito Tettamanti – *Alfred Hugenberg*  
Christoph Blocher – *Oliver Pocher*  
AUNS – *Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund*  
Kampfpilot Suter – *Der Rote Baron*  
Schweizerpsalm – *Badenweiler Marsch*  
Zum Braunen Mutz – *Bürgerbräukeller*  
St. Jakobshalle – *Feldherrnhalle*  
Basler Zeitung – *Völkischer Beobachter*

Es ist durchaus möglich, dass Sie einigen der auszuwechselnden Begriffe im Text gar nicht begegnen; das sind dann halt Geschichts-lücken bzw. -lügen.

Und wenn Sie zum Schluss aus «Schwyzer-örgeli» *Stalinorgel* machen, dann wird deut-lich, dass es sich bei den BaZ-Gefechten nicht um folkloristische Nuancierungen zwi-schen Basel und Zürich handelte, sondern dass an der Basler Front grundsätzlich kei-ne Gefangenen gemacht werden, wenn die Zürcher Basel zu annexieren versuchen.

JAN PETERS

## Mehr Milliardäre!

ERWIN A. SAUTTER

Das ist beruhigend zu wissen. Für Bürger und Staat. Allein, das genügte nicht. Nicht Studen-ten am Soziologischen Institut der Universität Basel, der ältesten der Schweiz (gegründet 1460). Die wollten wissen, wie Personen mit über 100 Millionen Franken versteuertem Ver-mögen so denken und leben, den lieben, lan-gen Tag so totschlagen, während sich das Geld still vermehrt, wie es der Markt so will. Die Ge-spräche mit rund 100 superreichen, in der

Schweiz wohnhaften Personen hätten ein viel-fältiges Bild ergeben, wie die jungen Forscher in einer Studie über Denk- und Lebensweise Über-begüterten darlegten. Nicht von Glück und Se-ligkeit war die Rede, sondern vom Zusam-menhang zwischen dem nötigen Kleingeld und der Ausübung von Macht, ob Bahnfahrt 2. Klasse oder Limousinen-Service mit Chauffeur in Liv-ree. Was gut für die Superreichen ist, ist gut fürs Land. Ruhiger schlafen!